

Seite: Online 20.11.2014, 04:13 Uhr

Nummer: 1042411755

Gattung: Online-Quelle

Weblink: <http://gea.de/nachrichten/kultur/schlechte+geheimnisse.3982934.htm>

Schlechte Geheimnisse

TÜBINGEN. Die achtjährige Alina findet den Verlobten ihrer Schwester Maja super. Der ist lustig, blödelnd mit ihr herum und nimmt sie huckepack. Doch als sie mit ihm allein im Auto sitzt, wird er ganz komisch, lobt ihre schöne weiche Haut und fasst ihr die Schenkel hoch an die Scheide. - Im Theater spürt man förmlich den Schreck, den Alinas Bericht von diesem Übergriff bei den Kindern im Zuschauerraum auslöst. Alina ist völlig durcheinander, schämt sich und traut sich nicht, mit jemandem darüber zu sprechen.

»Trau dich!«, ermutigt der Titel des Theaterstücks der Berliner Kompanie Kopfstand, das von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung durch die Republik geschickt wird. Gestern Vormittag wurde es zweimal im LTT vor Grundschulklassen aufgeführt.

Vier Geschichten von Kindern, die mit sexueller Anmache konfrontiert werden, überlagern sich darin collagehaft. Mit Livemusik, frischem, körperbetontem Spiel und einem riesigen Tuch als einzigem Requisit erwecken vier Schauspieler die Episoden zum Leben. Darin wird sexualisierter Missbrauch auch in nicht-justiziablen Vorgängen thematisiert, etwa wenn die Oma ihren sich sträuben-

den zehnjährigen Enkel abküsselt und verkuddelt oder wenn eine Freundin partout einen Zungenkuss verlangt. Stets wird in Nachgesprächen und - was ganz besonders effektiv und charmant ist - in Filmeinspielungen von Kindern kommentiert, was hier unrecht war. Alle pochen darauf, dass jedes Kind das Recht hat, »nein!« zu sagen.

Am Beispiel einer nicht szenisch behandelten, sondern lediglich erzählten Geschichte von einer sexuellen Belästigung eines Jungen durch seinen Schwimmtrainer unter der Dusche werden Überlegungen in Gang gebracht, mit wem ein Kind über so etwas Unangenehmes sprechen kann. Die Antworten, die auch bei den jungen Tübinger Zuschauern erfragt wurden, zielten in der Mehrzahl auf die beste Freundin und den besten Freund, weil diese zuverlässig verschwiegen sind. Aber darf man so ein »schlechtes Geheimnis« bei sich behalten? Hier entscheidet der beste Freund, es seinem Vater zu erzählen. Dadurch kann der übergriffige Schwimmtrainer aus dem Verkehr gezogen werden.

Zuschauer wachsam machen

Das von der Kompanie Kopfstand gemeinsam entwickelte »Trau dich!« tut

gut daran, seine pädagogische Absicht nicht durch die Blume, sondern offen darzulegen. Nur so erreicht man alle Kinder und kann sie wachsam machen und auch mutig, sich Vertrauten oder auch anonymen Beratern zu öffnen.

Nicht von ungefähr hat sich das Staatliche Schulamt mit seiner schulpädagogischen Beratungsstelle hinter das Projekt gestellt. Die Dunkelziffer an Straftaten sexualisierter Gewalt an Kindern steht im Verhältnis 1:10, manche Schätzungen sagen sogar 1:30. Mit im Boot waren Tübinger Jugendamt, die Tübinger Initiative für Mädchenarbeit (Tima), der Verein PunzKerle - Fachstelle für Jungen und Männerarbeit und das Referat Prävention des Polizeipräsidiums Reutlingen.

Den gestrigen Aufführungen von »Trau dich!«, den letzten der Tournee durch Baden-Württemberg, ging eine umfassende Vorbereitungsphase für Lehrer und Eltern voran. Auf ihren Schutz sind die Kinder schließlich angewiesen. Den Erwachsenen wurde dabei auch vermittelt, wie sie damit umgehen sollen, wenn Kinder ihnen von Missbrauch berichten. Wie sie helfen können, Grenzverletzungen abzuwehren. (GEA)

Wörter:

474